



4. Nitobe-Symposium über europäische Sprachenpolitik

Die Reihe der Nitobe-Symposien hat ihren Namen von Nitobe Inazo (1862-1933), stellvertretender Generalsekretär der Vereinten Nationen, der innerhalb dieser Organisation für sprachliche Gleichberechtigung und Gerechtigkeit eintrat und seinerzeit einen Bericht über Esperanto verfasste. Das erste Nitobe-Symposium fand 1996 in Prag statt, die folgenden in Berlin (1999) und Peking (2004). Die Symposiumsakten von Prag und Peking sind inzwischen erschienen.

Beim 4. Symposium vom 30. Juli bis zum 1. August 2005, unmittelbar nach dem Esperanto-Weltkongress, tagten 70 Fachleute und Interessierte an Sprachenpolitik in Wilna/Litauen. Ziel des Symposiums war, die neuen sprachpolitischen Fragen und Herausforderungen, die sich der Europäischen Union nach ihrer Erweiterung stellen, zu diskutieren. Die Schirmherrschaft des Symposiums hatten die Universität Wilna, die Litauische Akademie der Wissenschaften, der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des Litauischen Parlamentes und das „Centro de Esploro kaj Dokumentado pri Mondaj Lingvaj Problemoj“ übernommen.

Die Vorträge (hauptsächlich auf Englisch, aber auch in Esperanto, Französisch, Deutsch und Litauisch) wurden ins Litauische, Englische und ins Esperanto übersetzt.

Unter den Referenten waren weltweit renommierte Sprachenpolitiker wie François Grin, David Graddol, Charles Durand, Robert Phillipson und Abraham de Swaan. Das Symposium leiteten Humphrey Tonkin und Mark Fettes. Die Akten sollen publiziert werden.

DB

(Übersetzung aus dem Esperanto-Original: Rudolf Fischer)

(Mehr über das Symposium auf S. 15)

Präsenz bei den UN

(ret-info) In der zweiten Julihälfte fand bei den Vereinten Nationen (UN) in Genf die turnusmäßige Zusammenkunft aller Arbeitsgruppen zum Jahrzehnt der Einheimischen Völker statt. Für den Welt-Esperantobund (UEA) vertrat Philippe Chavignon das UEA-Projekt „Indiĝenaj popoloj“.

Nach einer Meldung von Renato Corsetti

Steno-Weltmeister mit Esperanto

(red) Nach einem Bericht der Offenbach-Post vom 23. August wurde Dr. Boris Neubauer, Professor für Kraftwerkstechnik an der Fachhochschule Aachen, beim 45. Intersteno-Kongress in Wien Weltmeister in Mehrsprachensteno-graphie. Zum Repertoire des 42-Jährigen gehörten Deutsch, Dänisch, Englisch, Esperanto, Finnisch, Französisch, Interlingua, Italienisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Tschechisch.

Deutsches Esperanto-Archiv in Flammen

In der Nacht von Dienstag, den 6. auf Mittwoch, den 7. September brannte der Dachstuhl des Hauses Einbecker Straße 36 in Berlin nieder. Ein Großteil der Einrichtung des Dachgeschosses, darunter das Deutsche Esperanto-Archiv, ging in Flammen auf. Sicher sind viele wichtige Dokumente damit unwiederbringlich verloren.



Brennendes Archiv in der Einbecker Straße

Bild: Berliner Zeitung auf Draht (spreepicture)

Johann Pachter, Beauftragter des Deutschen Esperanto-Bundes und Besitzer des Hauses, hatte das Feuer selbst kurz nach Mitternacht bemerkt und die Feuerwehr gerufen. Neun Bewohner wurden evakuiert, gottseilob unverletzt. Allerdings ist

auch die Geschäftsstelle der Deutschen Esperanto-Jugend im selben Haus wegen Löschwasserschäden zurzeit nicht benutzbar. Eine vorübergehende Adresse ist: Salzwedeler Str. 4, 10559 Berlin. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Auf einen Blick

Wechsel in der Redaktion im November

Seite 5

El la historio de Germana Esperanto-Instituto

Seiten 8+9

Andersens Märchen in Esperanto

Seite 11

El la faka programo dum la UK

Seite 13



83a Germana Esperanto-Kongreso

Jubileo de Germana Esperanto-Asocio
1906 - 2006

2a-5a de junio 2006 en Braunschweig

Jen mi aliĝas al la 83a Germana Esperanto-Kongreso.

Klarigo de la du partoprenkotizoj:

La unua prezo estas por ordinara partoprenanto, la dua prezo por senlaborulo, familiano, vivkunulo.

Difino de „Junulo“:

naskiĝinta inter 1.1.1978 kaj 31.12.1990

Naskiĝdato, se junulo/infano:

.....

Nomo:

Kunulo(j):

Strato:

Poŝtkodo, urbo:

Telefono / Faksilo:

Ret-adreso:

Partoprenkotizoj ĝis 31.12.2005:

☐ Ordinara membro EUR 50 / 25

☐ Ĝis 28.02.2006 EUR 60 / 30

☐ Poste aŭ surloke EUR 75 / 37

☐ Ne-membro de GEA aldone +20/+10

☐ Junulo (16-27jara) EUR 12

☐ Infano (ĝis-15jara) EUR 0

☐ Patrono de GEA rabate EUR -46 / -23

☐ Eksterlandano el A-lando EUR 25 / 12

☐ Eksterlandano el B-lando EUR 12 / 6

☐ Donaco al la kongresa kaso

☐ Mi deziras loĝi kun:

☐ Mi kontribuos al la programo (vidu sube)

☐ Mi petas ĉambron por faka kunveno (vidu sube)

☐ Aldonaj rimarkigoj:

Tranoktado (prezoj validas nur ĝis 28.02.2006)

Prezoj por 1 persono / 1 nokto inkl. matenmanĝon

☐ Ve ☐ Sa ☐ Di

☐ 1-lita / ☐ 2-lita

☐ Hotel Mövenpick ****

EUR 46 / 36

☐ Mi volas tranokti en la amasloĝejo

Ekskursoj: (samtempaj, do alternativaj)

A Gifhorn (Internacia Muelila Muzeo)

EUR 20

B Herzberg (Kastelo de la Velfoj)

EUR 20

Sume

=====

La tuta kongreso okazos en la hotelo Mövenpick. Ni rezervis la ĉambrojn nur ĝis fino de februaro 2006. Hotelĉambrojn ni mendas nur post kompleta pago. Por alternativoj turnu vin al:

Turisma informejo Braunschweig, ☎ 0531 / 27 35 50 aŭ

serĉu en la Interreto, ekz. ĉe www.bed-and-breakfast.de

Ni ankaŭ klopodas pri **malmultekosta amasloĝejo**. Se tio interesas vin, marku tion supre.

La aliĝo nur validas post pago de la kotizo. Ĝi transdoneblas al alia persono, tamen nur kun ebla alpago (ekz. junulo => plenkreskulo) kaj sen repago (ekz. plenkreskulo => junulo). La aliĝintoj ricevos fine de la jaro aldonan mendilon por aliaj servoj, kiel manĝoj en la hotelo, eventuale pliaj ekskursoj.

☐ Mi pagis je la dato „por GEK2006“ al la GEA-konto

☐ 860 360 2 Sozialbank Mainz (BLZ 550 205 00)

☐ UEA-konto: geaa-n

Bv. sendi la aliĝilon al la GEA-komisiito por aranĝoj:

Christian Darbellay, Kaiserstr. 39, D-24143 Kiel, ☎ 0431 / 73 77 88  Esperanto-Kiel@web.de

Wechsel in der Redaktion im November

Die Übergabe der Redaktion von „*Esperanto aktuell*“ ist für den November vorgesehen. Der bisherige Redakteur schließt seine Arbeit mit dem Erscheinungsjahrgang 2005 ab, wird also nach dieser Nummer auch noch die nächste redigieren.

Beiträge für „*Esperanto aktuell*“ 6/05 sind daher noch bis zum Redaktionsschluss vom 31. Oktober 2005 an die bisherige Adresse (siehe Impressum auf S. 18) zu richten. Danach an den neuen Redakteur Alfred Schubert, Postfach 1539, 82355 Weilheim, ✉ Alfred.Schubert@Esperanto.de



Am 6. August war Alfred Schubert aus Weilheim (links) zu einem Arbeitsgespräch in der Redaktion von „*Esperanto aktuell*“ und ließ sich von dem bisherigen Redakteur in technische und organisatorische Einzelheiten einweihen. Die Übernahme der Schriftleitung durch Herrn Schubert wird im November 2005 erfolgen.

Bild: Hedwig Fischer

Zur „Erklärung von Wilna“

In der letzten Ausgabe von „*Esperanto aktuell*“ war auf S. 14 die „Erklärung von Wilna“ im Wortlaut wiedergegeben. Es fehlte der Hinweis, dass die Teilnehmer des Esperanto-Weltkongresses diese Erklärung (anstelle einer Resolution) angenommen haben.

Von Ulrich Lins, der als Quelle angegeben war, stammt also nicht der originale Text, sondern nur die deutsche Übersetzung. Die Redaktion bittet für diese Unklarheit um Entschuldigung.

Pri la jubileo en Braunschweig

(ICH) La 19an de majo 1906 estis en *Braunschweig* (Brunsviko) la fondo de Germanlingva Esperantista Societo kun membroj el Germanujo, Aŭstrujo kaj Svislando. Tial ni povos baldaŭ fiera festi la centjariĝon de Germana Esperanto-Asocio. Tamen tio ne estas sole la afero de la nunaj Germanoj. La Societo estis ne nur ankaŭ la asocio de la Aŭstroj kaj Hungaroj kaj de la German-lingvaj Svisoj, sed krome tiutempe Germanujo estis multe pli granda kaj etendiĝis de Litovujo ĝis Francujo.

Profitu la vojaĝon por resti iom pli longe kaj viziti la aŭtomobilcentron de Volks-

Pit Hauge neuer Schatzmeister

(red) Wie in „*Esperanto aktuell*“ 3/05, S. 6, schon berichtet, ist der alte Vorstand des Deutschen Esperanto-Bundes weiterhin im Amt. Damit aber der bisherige Schatzmeister Reinhard Pflüger, wie es sein Wunsch war, seine Arbeit an den vorgesehenen Nachfolger Pit Hauge übergeben konnte, ist er als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Mit dem Amt des Schatzmeisters, der laut Statut nicht dem Vorstand angehören muss, wurde gleichzeitig Pit Hauge beauftragt. Damit ist die Amtsübergabe vollzogen, ohne von den noch schwebenden rechtlichen Unsicherheiten weiter verzögert zu werden.

Dolmetscher gesucht

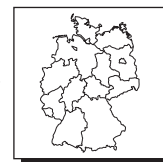
Der Welt-Esperantobund (UEA) sucht Dolmetscher (professionelle oder erfahrene Laien), die auf internationalen Veranstaltungen aus ihrer Muttersprache ins Esperanto bzw. umgekehrt simultan übersetzen können. Interessenten wenden sich direkt ans Centra Oficejo in Rotterdam, ✉ uea@inter.nl.net



wagen in Wolfsburg, ferii en la bela regiono Harz aŭ restadi kelkajn tagojn en la vivoplena ĉefurbo Berlino.

Venu kaj aŭskultu la prelegojn, rakontojn de gravuloj de la Germana Esperantomovado: D-ro Detlev Blanke, D-ro Werner Bormann, D-ro Ulrich Lins, Prof. D-ro Erich-Dieter Krause.

Aliĝilon vidu sur p. 2. La unua limdato estas 2005-12-31.



LV Sachsen

Traditionspflege in Dresden

Vor genau 100 Jahren bildete sich in Dresden die erste Esperanto-Gruppe. Dies war der Auftakt zu einer fast stürmischen Entwicklung, denn schon drei Jahre später, im Sommer 1908, war die Stadt Schauplatz des 4. Esperanto-Weltkongresses.

Der Kongress zog Teilnehmer von fern und nah an, so den damals 17-jährigen Rudolf Carnap, der einer der namhaftesten Philosophen des 20. Jahrhunderts werden sollte, und den Japaner Izuru Shimmura, in seiner Heimat bis heute jedem bekannt als Herausgeber eines enzyklopädischen japanischen Wörterbuchs. In der Semperoper fand, mit finanzieller Unterstützung des bekannten örtlichen Bankhauses Gebr. Arnhold, eine Aufführung von Goethes Iphigenie in Esperanto statt.

Frühe Dresdner Esperantisten

Zu den frühen Dresdner Esperantisten zählte der Maler Otto Dix. Ende 1908 wurde ein Sächsisches Esperanto-Institut gegründet. Marie Hankel (1844-1929), Witwe eines Tübinger Mathematikprofessors, die 1905 nach Dresden gezogen war und sich bald mit Gedichten auf Esperanto einen Namen machte, trug zur internationalen Ausstrahlung der Dresdner Esperantobewegung bei. Sie ist in



Am Grab von Marie Hankel in Dresden: (von links) Dr. Ulrich Lins, Barbara Wollenberg, Dr. Wolfgang Schwarz im Urnenhain von Dresden-Tolkewitz

Dresden begraben; vor zwei Jahren wurde in einer schmucken Neubausiedlung eine Straße nach ihr benannt.

Verbot und Repression

Der Erste Weltkongress unterbrach auch in Dresden den Aufschwung des Esperanto. Aber in den zwanziger Jahren breitete sich die Sprache weiter aus, auch in der Arbeiterschaft. Der Machtantritt der Nazis brachte einen neuen schmerzhaften Einschnitt. Fast dreißig Jahre lang war in Dresden vom Esperanto wenig zu hören. In den fünfziger Jahren bedurfte es des Mutes und der Hartnäckigkeit eines Curt Kessler, um wenigstens eine bescheidene Bewegungsfreiheit zu erlangen. Ohne Erlaubnis gab er seine *Dresdenjaj Kajeretoj* (Dresdner Heftchen) heraus.

Neubeginn im Kulturbund

Erst von 1965 an konnte Esperanto in der DDR wieder gelehrt und praktiziert werden. Fortan im Rahmen des Kulturbundes organisiert, trafen sich die Dresdner Esperantisten wöchentlich im „Klub der Intelligenz“.

Das Esperanto-Zentrum „Marie Hankel“

Seit der „Wende“ sind inzwischen mehr als fünfzehn Jahre vergangen. 1998 fand in Freital bei



1908/09 erschien in Dresden auf Esperanto die aufwändig gestaltete, bebilderte Zeitschrift „La Bela Mondo“.

Dresden der 76. Deutsche Esperanto-Kongress statt. Interessierte treffen sich von Zeit zu Zeit an einem Esperanto-Stammtisch im Café „aha“. Im Bertolt-Brecht-Gymnasium wird Esperanto unterrichtet.

1996 wurde vor allem auf Betreiben von Dr. Wolfgang Schwarz ein Esperanto-Zentrum „Marie Hankel“ gegründet, das in einem Raum in der Technischen Universität Dokumente zur Geschichte der Dresdner (und sächsischen) Esperantobewegung aufbewahrt und schon einige Ausstellungen veranstaltet hat. An kaum einem anderen Ort Deutschlands wird das gegenwärtige Engagement für Esperanto so augenfällig mit Traditionspflege verbunden wie in Dresden.

Ulrich Lins

Beiträge zur Sicherung des Zentrums sind sehr willkommen: Spendenkonto des Deutschen Esperanto-Bundes, Nr. 3120218927 bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (BLZ 850 50 300).



Bücher und Übersetzungen in Esperanto, Deutsch und Englisch

In der Februar-Ausgabe der Zeitschrift "La Ondo de Esperanto" hat Aleksander Korjenkov einen Überblick über die Esperanto-Bücher des Jahres 2004 und einen Rückblick auf die Jahre 1991 bis 2004 veröffentlicht. Für das vergangene Jahr wurden insgesamt 183 Bücher und Broschüren erfasst. (Diese Zahl ist wegen der mitgezählten Broschüren leider nicht ohne weiteres mit den Zahlen für andere Sprachen vergleichbar; ein Großteil dürfte allerdings Bücher sein - die durchschnittliche Seitenzahl betrug 149.) Von der Anzahl der Veröffentlichungen her ist Esperanto mit einer kleinen nationalen Sprache wie Irisch vergleichbar, in der etwa 140 Bücher pro Jahr erscheinen; im Deutschen erscheinen jährlich ungefähr 80.000 Werke, davon sind 60.000 Neuerscheinungen.

Ein Drittel Belletristik

Unter den Esperanto-Büchern und -Broschüren finden sich 66 belletristische Werke, davon 45 Übersetzungen und 21 original in Esperanto geschriebene Bücher. Die anderen Texte verteilen sich auf Bereiche wie Lehr- und Wörterbücher sowie Informationsmaterial (25), Interlinguistik, Esperantologie, Geschichte und Kultur des Esperanto (45) sowie Fachtexte aus anderen Bereichen (37) und Sonstiges (10).

Großer Anteil der Übersetzungen in Esperanto

Wenn man die Zahl der schöngestigten Übersetzungen mit anderen Sprachen vergleicht, fällt in Esperanto der große Anteil auf, etwa zwei Drittel (45 Werke). Im Deutschen stammen etwa 30 Prozent der Belletristik aus anderen Sprachen (7500 Werke) - in den Vereinigten Staaten sind es nur ein paar Prozent, nämlich jährlich etwa 330 literarische Werke (Süddeutsche Zeitung, 26./27. 2. 05, S. 15); es ist bemerkenswert, dass die Anzahl der in Esperanto übersetzten Belletristik im Vergleich mit den in den USA veröffentlichten Übersetzungen immerhin mehr als ein Zehntel ausmacht. (Wenn man Sprecherzahlen, Buchveröffentlichungen u.ä. vergleicht, ist nach meinem Eindruck im allgemeinen 1:1000 ein guter erster Ansatz für das Verhältnis zwischen Esperanto und Englisch; dies variiert aber stark je nach Bereich.) Auf die Gesamtveröffentlichungen bezogen machen die

Übersetzungen in Esperanto deutlich über 20 Prozent aus, ins Deutsche etwa 12 Prozent; in den Vereinigten Staaten stammen ein bis zwei Prozent aus anderen Sprachen.

... geringer Anteil im Englischen

Es ist verständlich, dass tendenziell die Anzahl der Übersetzungen mit der Größe der Sprachgemeinschaft abnimmt - schließlich ist die eigene Produktion vergleichsweise vielfältig. Allerdings führt das dazu, dass im Englischen die Kultur der englischen Muttersprachler stark überwiegt - und die machen nach Angaben der US-Regierung nur etwa 5,6 Prozent der Weltbevölkerung aus; der Anteil des Englischen an der Welt-Kulturproduktion ist natürlich deutlich höher, aber er macht im Buchmarkt doch nur den kleineren Teil aus. Der Rest bleibt außen vor und ist über das Englische anscheinend wenig zugänglich; das Englische ist in geringerem Maße eine Brückensprache zwischen den Literaturen der Welt, als man es nach seiner Verbreitung als Zweitsprache vermuten könnte.

Herkunftssprachen der Übersetzungen

Interessant ist auch, die Herkunft der Übersetzungen zu betrachten. Ins Deutsche wird vor allem aus dem Englischen, Französischen, Russischen, Italienischen, Schwedischen und Spanischen übersetzt. Hierbei führt das Englische mit etwa fünfzig Prozent; dieser Anteil ist übrigens

rückläufig. In Esperanto beginnt die Liste der letzten 14 Jahre mit den Herkunftssprachen Englisch, Französisch, Deutsch und Russisch - allerdings macht das Englische hier nur etwa zwanzig Prozent aus und die ersten vier Sprachen insgesamt nur knapp über fünfzig Prozent. Die Statistik unterstreicht, was man bei der Benutzung von Esperanto ständig spürt: Esperanto ist eine sehr internationale Sprache, in der kleinere Nationen eine angemessenere Rolle finden.

Erscheinungsländer

Auch wenn man die Verlagsorte der Esperanto-Bücher und -Broschüren betrachtet, wird der internationale Charakter von Esperanto deutlich: Von den insgesamt 2910 Werken aus dem Zeitraum 1991 bis 2004 erschienen 276 in Deutschland, 251 in Frankreich und 221 in Polen; es folgen die Niederlande mit 194 und Brasilien mit 172 Veröffentlichungen; auf den weiteren Plätzen nach den Erscheinungsorten finden sich Japan (151), Russland (149), USA (135), Italien (113) und Ungarn (111). Deutschland hat - wohl dank der zentralen Lage in Europa und einer großen Bevölkerung und trotz der Verbote unter Hitler und in der Anfangszeit der DDR - den ersten Platz dieser Auflistung, erreicht aber nur 9,5 Prozent und nicht einmal das Dreifache des zehnten Landes Ungarn; es ist damit erfreulich weit entfernt von einer beherrschenden Stellung. Die zehn ersten Länder haben insgesamt nur 60 Prozent des Esperanto-

(Fortsetzung auf der Folgeseite)



Andersens Märchen in Esperanto

Anlässlich des 200. Geburtstages des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen (1805-1875), der vor allem durch seine Märchen weltbekannt wurde, sei daran erinnert, dass der größte Teil der Märchen auch in Esperanto vorliegt. Zamenhofs Übertragungen sind nach wie vor mit Genuss zu lesen.

Bereits im „Uresperanto“ (Pra-Esperanto) hatte Zamenhof mit Märchentexten experimentiert. Es sind einige wenige Bruchstücke erhalten. In den aufgefundenen Texten aus der Zeit 1881-82 befinden sich folgende Fragmente (vgl. Waringhien 1989:19-54): La umbo [ombro]¹ - der Schatten; La krego - [kolumo] der Kragen; La fiaro [najtingalo] - die Nachtigall; La suisto [porkisto] - der Schweinehirt).

Später folgten dann weitere Übersetzungen, so 1888 (La ombro, Der Schatten), 1889 (La virineto de l' maro, Die kleine Meerjungfrau), 1892 (La novaj vestoj de la reĝo, Des Kaisers neue Kleider), 1908 (La najtingalo, Die Nachtigall), 1914 (La fluganta kofro, Der fliegende Koffer) u.a.

Von den 156 Märchen, die von Andersen bekannt sind, übersetzte Zamenhof

insgesamt 107; die letzten wurden kurz vor seinem Tode (1917) fertig. Die meisten Märchen erschienen gesammelt in einzelnen Bänden erst relativ spät: Band I 1923, Band II 1926, Band III 1932 und Band IV erst 1963. In einem Band erschienen dann 1990 alle Märchen zusammen (Zamenhof 1990).

Zamenhof konnte kein Dänisch und übersetzte „aus zweiter Hand“, und zwar aus dem Deutschen. Er benutzte die Übersetzung von H. Denhardt (Leipzig: Reclam 1875), wie der Däne Paul Neergaard (1965) durch eine vergleichende Fehleranalyse nachweisen konnte.

Der englische Esperantologe Douglas B. Gregor fertigte einen philologischen Kommentar zu den Märchen an, stellte einige Fehler fest, notierte lexikalische Neuerungen und kommt zu dem Schluss,

dass Zamenhofs Übersetzung die englische übertrifft, nicht nur wegen der erheblichen Genauigkeit sondern vor allem wegen der gut getroffenen Atmosphäre des dänischen Originals (Gregor 1965: 188).

Neergaard weist auf einen gewissen Mangel an Synonymen in Zamenhofs Übersetzung hin, kommt aber dennoch zu dem Schluss:

„Andererseits, lesen wir seine Übersetzung ohne Beachtung der Mängel der deutschen Übertragung, die Zamenhof in einigen Fällen irreführten, und ohne die Lupe des Philologen, dann genießen wir noch immer die Einfachheit, Flüssigkeit und Poesie des Stils sowie die Trefflichkeit vieler Ausdrücke, die aus dem Original schön übernommen wurden. Ihre Qualität stellt nach meiner Auffassung diese Übersetzung der Märchen an die Seite der absolut guten in anderen Sprachen“ (Neergaard HdE 1965:4).

Bücher und Übersetzungen ...

(Fortsetzung von der Vorseite)

Buchmarkts inne. Eine ähnlich breite Verteilung würde sich übrigens auch bei einer Untersuchung der Herkunftsländer der Esperanto-Autoren ergeben; auf den zehn vordersten Plätzen von Esperanto-Verkaufsschlagerlisten finden sich gewöhnlich Autoren aus etwa acht verschiedenen Ländern.

Für die Herkunftsländer der englischsprachigen Bücher kann vielleicht eine grobe Orientierung weiterhelfen: In den Vereinigten Staaten und Großbritannien erscheinen jährlich zusammen etwa 180.000 Bücher; in Österreich erschienen 1999 insgesamt 92 (von 3455) Neuerscheinungen auf Englisch, also etwa 2,5%; der Anteil der englischsprachigen Bücher mag in anderen Ländern höher liegen, dennoch sind diese Werke im Meer der Bücher englischsprachiger Länder nur schwer wahrnehmbar.

„Neutral“ heißt auch vielfältig

Die beschriebenen Zahlenverhältnisse sind Folge der oft zitierten „Neutralität“ des Esperanto - allerdings habe ich den Eindruck, dass der Normalbürger mit diesem Begriff nicht viel anzufangen weiß. Vielleicht ist einfacher nachzuvollziehen, welche internationale Vielfalt die Esperanto-Bücher im Vergleich mit den Büchern anderer Sprachen aufzuweisen haben.

Diese Internationalität im Bereich von Büchern und Zeitschriften, Musik, Internet und Esperanto-Treffen stellt wohl einen wesentlichen Teil der heutigen Attraktivität des Esperanto dar.

Lu Wunsch-Rolshoven
EsperantoLand

Zitierte Literatur:

Gregor, Douglas B.(1965): La plezuro relegi la fabelojn de Andersen. In: Esperanto 58(1965), Nr. 11, S. 188.

Neergaard, Paul (1965): Klasika Esperanto. In: Heroldo de Esperanto, 41(1965), Nr. 14 (1404), S. 2+4.

Waringhien, Gaston (1989): Lingvo kaj vivo. Esperantologiaj eseoj. (Dua reviziita eldono kun Apendico). Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio.

Zamenhof, Ludoviko Lazaro (1990): Fabeloj de Andersen. Kioto: Eldonejo Ludovikito.

¹ In Klammern wird die Version im heutigen Esperanto angegeben.

Detlev Blanke



Ĉeĥujo

Ankaŭ Esperanta retejo

(ret-info) La Ĉeĥa urbo Moravske Budejovice havas nun sian oficialan retejon ankaŭ en Esperanta versio ĉe <http://www.mbudejovice.cz/html/es_historie.htm>.

La sukceso estas merito de s-ano Viktor Dvorak el tiu urbo, la tekston Esperantigis Zdenek Hrsel el Brno.

Informis: Miroslav Malovec
✉ <malovec@chello.cz>

Ĉinujo

Dua Zamenhof-statuo

(ret-info) La 28an de aŭgusto oni starigis novan Zamenhof-statuan en la kultura placo de la Ĉina urbo Zaozhuang. Tiu statuo estas la dua en Ĉinujo.

En la inaŭgura ceremonio partoprenis s-ro Yu Tao, estrarano de Universala Esperanto-Asocio kaj ĝenerala sekretario de Ĉina Esperanto-Ligo, kaj lokaj Esperantistoj.

✉ espero@zz-public.sd.cninfo.net

Danujo

Retpaĝo pri Andersen

(ret-info) Grupoj de Danaj Esperantistoj faris novan, gravan kaj grandan ĉefpaĝon, nome <<http://www.chifonoj.dk>>. La paĝo enhavas artikolojn pri la fama Dana fabelisto Hans Christian Andersen kaj tradukojn de liaj fabeloj.

La retpaĝo estas saluto al li okaze de lia 200jara naskiĝ-datreveno en 2005. La verkoj de H. C. Andersen estas internaciaj - kaj Esperanto estas internacia lingvo! Tial ni montros ambaŭ flankojn!

Lars Kromann
✉ <hca-esperanto@get2net.dk>
el [NUN]

Francujo

En turisma oficejo

(ret-info) Nun, eblas viziti la turisman oficejon de Nancy en Esperanto. Bonvenas via vizito al la retejo: <<http://www.ot-nancy.fr>> (klaku sur la verdan stelon dekstre)

Informis: Germain Pirlot
✉ <gepir.apro@pandora.be> informas:

Japanujo

Tago de Esperanto

(ret-info) La 12a de junio estas Tago de Esperanto en Japanujo, memore al la fondo de Japana Esperanto-Asocio ĉi-tiun tagon en 1906. Tio estis la komenco de la Japana Esperanto-movado, pro kio Japana Esperanto-Instituto (JEI) nomis la tagon „Tago de Esperanto“ kaj propagandas ĝin al la publiko.

La 11an kaj 12an de junio okazis intensa kurso en la Esperanto-Domo de Yatugatake (vilao de JEI) kun la partopreno de ok Esperantistoj. Matene de la 12a s-ro Hori (gvidanto) klarigis la historieton de la tago kaj ĉiuj festis la tagon kun la kantado de nia himno „Espero“.

Informis: HORI Jasuo
✉ hori-zonto@water.sannet.ne.jp

Koreujo

Amasoj en kursoj

(ret-info/NUN) En Koreujo Esperanto estas instruata en tri universitatoj, nome en la Universitato Korea fremdlingva, Dankook kaj Wonkwang. Por la dua semestro de la jaro 2005, sume 345 gestudentoj aliĝis al la kursoj. En la unua leciono la studentoj kun surprizo kaj intereso povis klare aŭskulti dialogon inter Esperantistoj per Skajpo, senpaga internacia reta telefon-sistemo. La kursoj daŭros dum 15 semajnoj po 2 horojn semajne. Viaj gratulmesaĝoj estas bonvenaj.

Informis: LEE Jung-kee
✉ esperant@unitel.co.kr

Mongolujo

Trilingva kontrakto

(ret-info/Mongolaj Esperantistoj) Laŭ iniciato kaj klopodo, la rektoroj de la Mongola instituto pri sociaj sciencoj kaj de la Ĉina instituto pri eksteraj aferoj kaj ekonomio konatiĝis, pridiskutis kaj finfine subskribis kontrakton pri ĝemeliĝo. La teksto estis en tri lingvoj: Mongola, Ĉina kaj Esperanto.

Informis: Ch.Enkhee
✉ <enchjo@yahoo.com>

Polujo

Esperanto-kulturcentro

(ret-info) La 28an de aŭgusto okazis solena malfermo de la Esperanto-bazita Internacia Centro de la Kulturoj en Krakovo-Ĉajovice. La Centro funkcias ekde majo 2005. La aranĝoj okazas ĉiam danke al la kontribuo de eksterlandaj Esperantistoj kaj ĉiam en Esperanto, sed ili celas (pere de samtempa interpretado) plejparte ne-Esperantistan publikon. Eksterlandaj prelegantoj kaj gastoj ĉiam estas tre bonvenaj!

Maria Majerczak, direktoro de ICK, Jolanta Traczyk, sekretario de ICK

✉ <piotr.esp@gmail.com>

Usono

Nord-Amerikaj Kursoj

(ret-info) En Usono okazis de la 4a ĝis la 22a de julio la Nord-Amerika Somera Kursaro de Esperanto 2005 (NASK). Partoprenis 24 lernantoj en tri kurso-nivelejoj. Instruis Lee Miller el Usono, Paŭlo Gubbins el Britujo kaj Birke Dockhorn el Germanujo. Bertilo Wengnergren el Svedujo gvidis specialan seminarion pri gramatiko.

La kursaro estis parto de la studprogramo ĉe la Lernejo por Internacia Trejnado en Brattleboro, Vermonto.

Tim Westover, helpinstruisto ĉe NASK 2005, ✉ <timwestover@yahoo.com>